

Nils Langer

Rezension *Handbuch Europäische Sprachkritik Online* (HESO)

Das hier vorliegende Handbuch ist das zentrale wissenschaftliche Publikationsorgan des Projekts *Europäische Sprachkritik Online* (ESO), welches darauf zielt, „die Praxis wertender Sprachreflexion in europäischen Sprachen zu erfassen und vergleichend zu analysieren, um damit den Grundstein einer europäischen Sprachkritikschreibung zu legen“ (<http://europsprachkritik.com/eso/was-ist-eso/>). Beteiligt sind an diesem Projekt 28 Wissenschaftler*innen der Universitäten Heidelberg und Mannheim, die sich hierzu in dem *Europäischen Zentrum für Sprachwissenschaften* (EZS) zusammengefunden haben. Federführend für ESO wie auch für das vorgestellte Handbuch sind Ekkehard Felder (Heidelberg), Katharina Jacob (Heidelberg) und Horst Schwinn (IDS), an das Projekt angeschlossen ist ein Promotionskolleg zu *Sprachkritik als Gesellschaftskritik im europäischen Vergleich*. Das Handbuch erscheint bei Heidelberg University Publishing sowohl online – frei für jeden als Open Access zugänglich – als auch als Papierausgabe, dessen Band 1, *Sprachnormierung und Sprachkritik*, dem Rezensenten nun vorliegt. Welche weiteren Bände geplant sind und wann diese erscheinen sollen, ist weder aus der Online-Version noch aus der Papierausgabe des ersten Bandes ersichtlich, so dass sich diese Rezension auf den jetzigen Stand der Dinge beschränken und das Werk anhand dieses Eindrucks bewerten muss.

Band 1 ist in drei Sektionen unterteilt: Nach einer allgemeinen *Einleitung* (S. 9-11) folgt die Sektion *Vergleichsartikel*, die aus einem Artikel zu *Sprachnormierung und Sprachkritik in europäischer Perspektive* (S. 31-34) besteht, danach findet sich die Sektion *Einzelsprachliche Artikel*, in der in fünf Beiträgen zu je 5-7 Seiten die Themen *Sprachnormierung* und *Sprachkritik* für fünf Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Kroatisch) aus historischer und gegenwärtiger Perspektive vorgestellt werden. Inhaltlich sind diese Artikel wohlstrukturiert, indem einem allgemeinen Teil ein historischer und darauf ein gegenwartsbezogener Abschnitt folgen.

Einem wissenschaftlichen Handbuch angemessen konzentriert sich dieses Werk eher darauf, bekanntes Fachwissen gebündelt einer breiteren Leserschaft zu vermitteln als neue Ansätze in die Diskussion zu bringen. Es wird eingangs (S. 9) unterschieden zwischen *beschreibender Sprachkritik* (welche Folgen hat der Wegfall eines Kasus für Sprache und Denken einer Sprachgemeinschaft?) und *bewertender Sprachkritik* (Empfinden, dass Sprachwandel und Sprachgebrauchswandel eine Schädigung von Sprache und Kommunikation darstellen). Für das Handbuch wird definiert, dass nur